

# Medizinische Laboratorien freuen sich über **Edelmetall** bei Olympia

Beate Werthschulte

Gemeinsam mit dem Olympiastützpunkt NRW/Rhein-Ruhr im Landessportbund NRW e.V. (OSP) und dem Institut für Biochemie (Abteilung Sporternährung) der Deutschen Sporthochschule Köln unterstützten die Medizinischen Laboratorien Düsseldorf insgesamt 32 Athletinnen und Athleten bei ihren Olympiavorbereitungen – und können sich nun über drei Medaillen für „ihre“ Kanuten freuen.



Enja Röbeling beim Training

Im Vorfeld der olympischen Spiele in Paris hatten die Medizinischen Laboratorien Düsseldorf einer Reihe von Sportlerinnen und Sportlern einen besonderen Service angeboten, nämlich eine präzise Blutanalyse für optimale Ernährung. Dazu bereiteten Mitarbeitende der Laboratorien die Olympiastützpunkte der Kanuten, Schwimmer und Badmintonspieler, um diese im Rahmen ihres Trainings zu testen. Eine Medizinische Fachangestellte nahm ihnen für eine Analyse im medizinischen Fachlabor am Spielfeld- oder Beckenrand Blut ab. Als sichere Grundlage für eine individuelle Ernährungsberatung wurden neben einem kleinen Blutbild vorrangig Eisen-, Vitamin D- und B12-Werte der Sportlerinnen und Sportler bestimmt – denn wer diese Blutwerte kennt, weiß, ob die Ernährung angepasst oder Nahrungsergänzungsmittel zugeführt werden sollten. Die Laborergebnisse wurden von Dr. Hans Braun und seinem Sporternährungsteam am Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln interpretiert und in die individuelle Ernährungsberatung der Sportlerinnen und Sportler integriert.

Der Erfolg der Kanuten zeigt, wie wichtig eine solche Ernährungsberatung sein kann – schließlich gewann Max Rendschmidt mit

dem Kajak-Vierer der Männer die Goldmedaille. Und auch die betreuten Kanutinnen konnten sich über hervorragende Ergebnisse freuen. „Für mich war das in der Vorbereitung für Paris super: Die Mitarbeiter der Labore sind zu uns zum Training gekommen, morgens ganz früh. Ich musste mein Training nicht ausfallen lassen, sondern konnte Training plus Blutabnahme in einem erledigen. Und dann habe ich schnell die Ergebnisse bekommen. Besser geht's nicht“, sagt Kanutin Jule Hake, die mit dem Kajak-Vierer der Frauen die Silbermedaille und mit dem Kajak-Zweier die Bronzemedaille gewann. Und Enja Röbeling – sie erreichte beim Kajak-Einer das Halbfinale – ergänzt: „Das Angebot des Labors Düsseldorf hat mir im Vorfeld von Olympia schon geholfen. Es ist schön, einen solchen Partner an seiner Seite zu haben. Mir gibt es Sicherheit, meine Werte regelmäßig überprüft zu wissen, und ich kann so im Bedarfsfall meine Vorbereitung anpassen.“ Für die Düsseldorfer Laboratorien ist der Erfolg der von ihnen betreuten Kanuten ein guter Grund, die Kooperation fortzusetzen. „Wir werden die Zusammenarbeit und unseren Service auf jeden Fall bis 2028 anbieten. Dann sind die Olympischen Spiele in Los Angeles“, erklärt Projektleiter Rafael Rau.

*Das Angebot des Labors Düsseldorf hat mir im Vorfeld von Olympia schon geholfen. Es ist schön, einen solchen Partner an seiner Seite zu haben.*

Die Medizinischen Laboratorien Düsseldorf stehen für modernste Labordiagnostik mit persönlichem Service in den Bereichen der Laboratoriumsmedizin, Medizinischen Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie sowie Transfusionsmedizin, Hämostaseologie, Hygiene und Umweltmedizin. ■



MEDIZINISCHE LABORATORIEN DÜSSELDORF

Nordstraße 44, 40477 Düsseldorf

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.: 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Telefon: 0211 / 49 78 - 0

E-Mail: info@labor-duesseldorf.de